

Kreis-Linke kritisiert Militärtransporte via Hahn

BI Nachtflughafen spricht von vermehrten Flügen von Chartermaschinen im Dienst des US-Militärs

■ **Flughafen Hahn.** Auf dem Zivilflughafen Hahn machen seit vielen Jahren auch Militärtransporte Station auf ihren Flügen in Krisengebiete im Nahen Osten. Für Truppenverlegungen nutzen die amerikanischen Streitkräfte aus Kostengründen meist Chartermaschinen, die in ihrem Auftrag Soldaten und Gerät befördern und den Hahn als Zwischenlandeplatz in Europa nutzen. Schon seit Beginn dieser Flüge kritisiert die BI-Nachtflughafen Hahn diese und wirft den Verantwortlichen am Hahn unter anderem auch vor, mit diesen Flugbewegungen die Passagierzahlbilanzen aufzubessern. Seitens des Hahns wurden diese Militärtrans-

porte in der Vergangenheit mehrere Male auf Anfrage unserer Zeitung bestätigt. Für die Zwischenlandungen wurde auf dem Hahn seinerzeit ein eigener Sicherheitsbereich eingerichtet. Militärcharter erfolgen nach Informationen unserer Zeitung weltweit. Wenn der Hahn dieses Geschäft nicht mache, würden dies benachbarte Flughäfen wie beispielsweise Köln übernehmen, lautete vor Jahren die Auskunft vom Hahn.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Krise um die Auseinandersetzung zwischen den USA und dem Iran nimmt diese Diskussion erneut Fahrt auf.

Roger Mallmenn, Kreisvorsitzender der Linken, kritisiert diese Flugbewegungen scharf. In einer Pressemitteilung sagt Mallmenn: „2019 wurden wesentlich mehr zivile Militärtransporte über den Hunsrückflughafen abgewickelt, als in den Jahren zuvor. Dabei kommen vor allem private Flug-



Maschinen von Charterfluggesellschaften, die laut der BI Nachtflughafen Hahn im Auftrag der US-Regierung Militärtransporte übernehmen, machen regelmäßig Zwischenlandungen auf dem Hahn.

Foto: Archiv Werner Dupuis

gesellschaften zum Einsatz, die die Bürgerinitiative ‚Kriegsgewinnler‘ nennt. Wir schließen uns der Meinung der BI Nachtflughafen an. Die als zivil getarnten Transportflugzeuge sind Militärmaschinen, die die US-amerikanischen Konfliktgebiete der Welt mit Kriegs-

gerät und Truppen versorgen. Allein der BI Nachtflughafen Hahn ist es zu verdanken, dass diese Flugbewegungen dokumentiert werden. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, diese kriegerischen Aktivitäten über unseren Köpfen zu thematisieren und öffentlich zu

machen.“ Die Regierungskoalition in Mainz, die den Flughafen Hahn mittlerweile nur noch totschweigen wolle, werde das Thema meiden, so Mallmenn. Durch die jährlichen Steuersubventionen die der Hahn immer noch vom Land erhalte, mache sich die Landesregierung mitschuldig am „völkerrechtswidrigen Gebaren der USA jetzt und bei dem, was kommen wird“.

Den Bürgern in der Region müsse klar sein, dass ein möglicher US-Angriffskrieg gegen den Iran auch über den Hunsrück abgewickelt und dass Rheinland-Pfalz mit dem Hahn, Rammstein und Büchel Kriegsgebiet sein werde.

Abschließend heißt es in der Pressemitteilung der Linken: „Wir Linken sind die einzig verbliebene Friedenspartei im deutschen Bundestag, wir werden dieser Aufgabe gerecht werden. Wir fordern das sofortige Ende von Militärtransporten vom Flughafen Hahn und in Rheinland-Pfalz!“